

INHALT

	Vorwort	1
1.	Einleitung: Problemstellung und Forschungsmethodik	3
1.1	Problemstellung und Übersicht	3
1.2	Aussagemöglichkeiten und -grenzen von Einzelfallstudie und Gruppenvergleich in der Psychotherapieforschung	5
1.2.1	Qualitative und quantitative Methodik bei intensiven Einzelfallstudien	7
1.3	Veränderungsforschung innerhalb der psychoanalytischen Theorie	12
2.1	Der dialektische Zug in der psychoanalytischen Veränderungskonzeption	20
2.1.1	Zusammenfassung	29
2.2	Die doppelte Verneinung als operatives Prinzip der Veränderung im psychoanalytischen Prozeß	31
3.1	Entfaltung des Widerspruchs: Arbeitsbündnis und Übertragungsbeziehung	38
3.1.1	Zusammenfassung	53
3.2	Verarbeitung des Widerspruchs: Übersicht über das dialektische Veränderungsmodell	55
3.2.1	Einsicht und Veränderung	64
3.2.2	Dekonstruktion: die Erfahrung des Widerspruchs	72
3.2.2.1	Zusammenfassung	83
3.2.3	»Aufhebung« des Widerspruchs: Die Konstruktion alternativer Erlebnis- und Verhaltensmuster	85
3.2.3.1	Zusammenfassung	100
3.2.4	»Veränderungswissen«: Die Rekonstruktion lebensgeschichtlicher Beziehungserfahrungen	103
3.2.4.1	Zusammenfassung	116
3.3	Phänomenologie, Hermeneutik und Dialektik — methodologische Fragen psychoanalytischer Praxis	118
3.3.1	Zusammenfassung	127
4.1	Psychoanalyse als biographische Forschung — methodologische Fragen qualitativer Einzelfallstudien	129
4.1.1	Zusammenfassung	143
4.2	Behandlungsverlauf eines Patienten mit »symbiotischen Fixierungen«	145
4.2.1	Anlaß der Behandlung und Vorgespräche	
4.2.2	Behandlungsverlauf	149

4.2.3	Zum Arbeitskonzept des Therapeuten	173
4.3.1	Vergleich von Ausgangslage und Therapieergebnis anhand der Beschwerden und Symptome	175
4.3.2	Wiederkehrende Erlebniszustände und Stimmungslagen	179
4.3.3	Beziehungsschemata und habituelle Formen der Erlebnisverarbeitung	187
4.3.4	Strukturtheoretische Überlegungen	196
4.3.5	Vergangenheits-Unbewußtes und familiäre Beziehungskonstellationen	202
4.3.6	Signierung des Prozesses	215
4.4	Rekonstruktion des Veränderungsprozesses	220
4.4.1.1	Die Einleitungsphase. Phänomenologie des Verlaufs	220
4.4.1.2	Rekonstruktion des Veränderungsprozesses in der Einleitungsphase	228
4.4.2	Abschnitt 2 — Aufbau einer tragfähigen Beziehung	237
4.4.2.1	Phänomenologie des Verlaufs	237
4.4.2.2	Rekonstruktion des Veränderungsschrittes	241
4.4.3	Abschnitt 3: Puzzle — das Bild von der Mutter	243
4.4.3.1.	Phänomenologie des Verlaufs	243
4.4.3.2	Rekonstruktion des Veränderungsschrittes	246
4.4.4	Abschnitt 4: »Robinson Crusoe«	252
4.4.4.1	Phänomenologie des Verlaufs	252
4.4.4.2	Rekonstruktion des Veränderungsvorgangs	254
4.4.5	Abschnitt 5: »Selbständigwerden«	256
4.4.5.1	Phänomenologie des Verlaufs: Sitzung 202 bis 230	256
4.4.5.2	Rekonstruktion	258
4.4.5.3	231. Sitzung bis Katamnese — Phänomenologie	260
4.4.5.4	Rekonstruktion	263
4.5	Rekonstruktion des Gesamtverlaufs	267
4.5.1	Zur Frage von »Gesetzmäßigkeiten« im Veränderungsvorgang — Parallelen zu Fürstenaus »Modell der nicht-fokussierten psychoanalytischen Einzelbehandlung«	275
4.6	Perspektiven weiterer Forschung	281
	Anhang und	
	Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen und Diagramme	287
	Sachregister	300
	Literaturverzeichnis	305